

Natur erleben und begreifen!

Unmittelbar am Rande der Rheinauen bei Bingen befindet sich das Naturschutzzentrum Rheinauen des NABU. Als eines von über hundert NABU-Informationszentren in Deutschland übernimmt es vielfältige Aufgaben.



Im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrums stehen die Informationen der Öffentlichkeit, Exkursionen, Vorträge, Umweltbildungsprogramme, aber auch praktischer Biotop- und Artenschutz.

Frosch schützt Frösche!



„Frosch schützt Frösche“ ist eine gemeinsame Initiative von Frosch (Erdal-Rex GmbH) und NABU.

Für nähere Informationen:

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
Initiative „**Frosch schützt Frösche**“

An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen

Tel.: 0 67 21 - 1 43 67

Fax.: 0 67 21 - 1 00 04

E-Mail: Kontakt@NABU-Rheinauen.de

Internet: www.NABU-Rheinauen.de

Gedruckt auf Recymago Plus



schützt Frösche!

Gemeinsam
mit
dem



für Laubfrosch und Co.

hier knicken →

← hier knicken



Die Rheinauen
bieten gute Lebens-
bedingungen für Pirouette
und den Laubfrosch

Feuchtgebiete für Mensch und Natur!

Im Ballungsgebiet Rhein-Main ist der Schutz der Natur mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Viele Nutzungen konzentrieren sich in den Rheinauen auf engstem Raum. Hier entwickelt der NABU Konzepte und Projekte für ein Miteinander von Mensch und Natur.

Unter dem Motto „Treffpunkt Rheinauen“ zeigt der NABU Interessenten aus nah und fern die Rheinauen. Ein Höhepunkt sind die winterlichen Schiffexkursionen. Ein Naturerlebnispfad macht auf die Besonderheiten des Gebietes aufmerksam und ist ein Baustein für einen naturverträglichen Tourismus. Mit der Ausstellung „Die Rheinauen – Ein- und Ausblicke“ regt der NABU zur Diskussion über die Entwicklung der Landschaft am Rhein an.

Bei der zukünftigen Entwicklung der Rheinauen möchte der NABU Naturschutz, Naherholung, Hochwasserschutz und Landwirtschaft miteinander verbinden.



Rheinauen NABU-Bingen

Das haben wir schon erreicht:

- Mit unserer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit und unseren Umweltbildungsangeboten erreichen wir viele tausend Menschen in der Region und bundesweit. Hier können wir für eine Renaturierung der Rheinauen werben und dem Laubfrosch durch geeignete Maßnahmen die Rückkehr in die Rheinauen erleichtern.
- Durch den Kauf einiger Flächen konnten wir wertvolle Amphibienlebensräume sichern.
- Beim Amphibienschutz werden wir aktiv, wenn es gilt, die Tiere vor dem Straßentod zu bewahren.



Laubfrosch (H. Glader)

hier knicken →

Der Laubfrosch - ein Indikator für die Auen



Laubfrosch (H. Glader)

Wasser gilt als Lebenselixier der Auen. Dort wo es noch feuchte Wiesen gibt, finden wir Sumpfdotterblumen und andere seltene Pflanzenarten. Wasser in Mulden und Rinnen dient Amphibien als Laichplatz und Fischen als Kinderstube. Wenn die Wiesen feucht sind, brütet dort der Kiebitz und der Weißstorch findet seine Nahrung. Eine intakte Aue, in der Gewässer feuchte Wiesen und Röhrichtwiesen zu finden sind, ist ein Lebensraum für den Laubfrosch. Der Laubfrosch ist

somit ein Indikator für eine intakte Auenlandschaft. Wo der Laubfrosch sich langfristig wieder ansiedelt, sind die Rheinauen wieder in Ordnung. Hier stimmen Wasserhaushalt und Nutzung dieser empfindlichen Lebensräume.

Darum setzt sich der NABU im Rahmen der Initiative „Frosch schützt Frösche“ für eine Rückkehr des Laubfrosches in die Rheinauen zwischen Mainz und Bingen ein.

Das wollen wir erreichen:

- Die Rheinauen zwischen Mainz und Bingen sollen eines Tages wieder so naturnah sein, dass sich Laubfrosch und Co. hier wohlfühlen.
- Dazu müssen wir weitere Flächen aufkaufen und anpachten.
 - Wir wollen weitere Gewässer für den Laubfrosch und andere Tierarten der Aue schaffen.
 - Die politische Arbeit für eine Renaturierung der Aue muss verstärkt werden.

Hier können Sie aktiv werden

- Nehmen Sie an Veranstaltungen des Naturschutzzentrums Rheinauen teil (Programm „Treffpunkt Rheinauen“ anfordern).
- Unterstützen Sie die Arbeit des NABU durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Laubfrosch-Patenschaft.



Rheinauen-Exkursion NABU-Bingen

← hier knicken